

Protokoll der Generalversammlung 2024 des Kunstvereins Oberwallis

Datum: am **16. Mai 2024 um 18.00 Uhr**

Ort: **Zeughaus Kultur**, Gliser Allee 91, 3902 Brig-Glis, **Zimmer 5**, 1. Stock links

Anwesend waren lt. Teilnehmerliste 27 Personen

Entschuldigt neben einigen Mitgliedern waren: Alain Dubois, Monika Holzegger, Monika Peter, Urs Zenklusen, Luzia Carlen, Raphael Wernli, Gina Schmidhalter

1. Begrüssung
Präsident Reinhard Eyer begrüsst die Anwesenden und benennt diejenigen, die sich haben entschuldigen lassen.
Er bestimmt Kurt Loretan zum Stimmzähler.
2. Protokoll der GV 2023 (s. Beilage)
wird ohne Gegenstimme angenommen.
3. Bericht über die Ausstellungen 2024
Anette Kummer gibt einen Rückblick auf die Ausstellungen des vergangenen Geschäftsjahrs incl der Ausstellungen im Kunst-Raum und der Aktivitäten im Programm artist-in-residence bevor sie das Ausstellungsprogramm 2024 vorstellt (s. Beilage)
4. Rechnung 2023
Reinhard Eyer erläutert i.V. des erkrankten Kassiers Urs Zenklusen den Kassenbericht 2023.
5. Revisorenbericht
Claude Imahorn verliest den Revisorenbericht der Revisoren Claude Imahorn und Norbert Zimmermann. Sie empfahlen die ordnungsgemäss geführte Buchhaltung anzunehmen und den Vorstand zu entlasten.
6. Bericht des Präsidenten
Reinhard Eyer bedankt sich bei den Mitwirkenden und Förderern des Kunstvereins. Er referiert über die Tätigkeiten des vergangenen Geschäftsjahres, die Pläne für die Zukunft und seine Absicht mit der GV 2025 zurück zu treten und sein Amt als Präsident weiter zu geben. (s. Bericht des Präsidenten)
7. Abstimmung über Rechnung und Berichte/ Entlastung des Vorstands
Die Abstimmung zur Annahme der Jahresberichte, der Kasse und zur Entlastung des Vorstandes werden ohne Gegenstimme angenommen.
8. Wahlen für den Vorstand
Reinhard Eyer stellt den seit einem Jahr als Galerieleiter in der Galerie zur Matze tätigen Raphael Wernli vor und bittet die Versammlung auch ihn in den Vorstand zu wählen. Er wird mit 24 Stimmen ohne Enthaltung gewählt.
9. Diskussion und Entscheid über die Anhebung des Mitgliedsbeitrages
Reinhard Eyer erläutert die Notwendigkeit den Eigenbetrag an Mitteln für den KVO aufzustocken um den vielfältigen Aufgaben v.a. in der Kunstvermittlung gerecht zu werden. Aufgrund des Subsidiaritätsprinzips können wir nur höhere Subventionsbeiträge von öffentlichen Stellen

erhalten, wenn auch wir selber unsere finanzielle Beteiligung an Projekten steigern. Aus diesem Grund stellt er den Antrag den Jahresbeitrag von jetzt CHF 60.- auf neu CHF 100.- ab sofort anzuheben. Dem Antrag wird mit 22 Stimmen. Ohne Gegenstimme zugestimmt. Damit wird ab sofort ein Beitrag von 100.-CHF /Haushalt erhoben.

10. Verschiedenes

Vize-Stadtpräsident **Daniel Studer** ergreift das Wort und überbringt die Grüsse und den Dank der Stadtgemeinde Brig-Glis für die geleistete Arbeit des Kunstvereins. Auch zeigt er sich erfreut darüber, dass die GV in der Zeughauskultur, also einer Lokalität die ebenfalls zum Kulturleben der Gemeinde Brig-Glis gehört, stattfindet.

Er betont, dass das Projekt «artist-in-residence» ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der Gemeinde und dem Kunstverein ist. Ursprünglich wurde darüber diskutiert, ob eigens dafür ein eigener Verein gegründet werden soll mit den Mitgliedern Gemeinde, KVO und Kulturkommission. Ziel sei es auf diese Weise mehr finanzielle Mittel für das Projekt erhalten zu können. Noch ist dieses Ziel nicht erreicht, sollte aber weiter im Auge behalten werden.

Grundsätzlich nimmt er Stellung zu den für die Kultur notwendigen Finanzen: Die Vereine, aber auch die Gemeinden Brig-Glis, Naters und Visp leisten bereits Grosses, in finanzieller wie personeller Hinsicht. Neu hinzu kommt das Projekt zur Kunstvermittlung *Konstrukt*, welches weitere Geldmittel benötigt. Daher ist es dringender erforderlich, die Geldsuche auch auf die anderen kleineren Gemeinden im Oberwallis auszudehnen. Es ist klar, dass die drei Zentrumsgemeinden eine Vorbildfunktion haben, aber sie können nicht verantwortlich dafür sein, dass auch in den Randgebieten Kultur stattfindet. Die kleineren Gemeinden müssen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit mit eingebunden werden. Daher erachtet er den heutigen Mitgliederentscheid des KVO zur Beitragserhöhung als ein positives Zeichen, welches den Willen gemeinsam nach Lösungen zu suchen unterstreicht.

Reinhard Eyer erwähnt den geplanten Umbau des Untergeschosses im Stockalperschloss mit einer Rochade von Kellertheater und Kunstgalerie, welches im zweiten Halbjahr 2025 beginnen soll. Dadurch werden vorübergehend die Ausstellungsmöglichkeiten eingeschränkt. Der fertige Umbau verspricht jedoch neue Möglichkeiten und Perspektiven auf die man sich freut.

Ein weiteres Projekt im Gespräch, aber bislang ohne Entscheidung, ist die Errichtung einer Freiluftgalerie für Fotokunst mit fest installierten Bildstelen auf der roten Meile in Naters.

Anette Kummer wirbt dafür durch Mundpropaganda nach interessierten Mitwirkenden für die Arbeit im Kunstverein zu werben, damit in der nächsten Zeit der nötige Generationenwechsel stattfinden kann.

Gustav Oggier vermisst mehr aktive Teilnahme der visarte-Künstler im Kunstverein und den seiner Meinung nach, zu geringen künstlerischen

Austausch mit den Gastkünstlern. **Monique Rubin** erinnert ihn in dem Zusammenhang an die kommende Ausstellung in Zusammenarbeit mit Leipziger Künstlern, die gerade durch die Gastkünstler-Residenz möglich wurde.

Reinhard Eyer gibt jedem von beiden ein wenig Recht und ermuntert den künstlerischen Austausch weiter zu fördern und durch Eigeninitiative zu beleben.

Im Anschluss an den offiziellen Teil begibt sich die GV ins Zeughaus Bistro zum Apéro mit Abusitz Thema des Abends:

Neue Wege der Kunstvermittlung und innovative Musik

Jonas Wyssen stellt mit **Petra Fankhauser** das neue spartenübergreifende Kunstvermittlungsprojekt *Kunstrukt* vor welches jetzt unter der Trägerschaft des KVO entsteht.

Fabian Kuonen und **Ephraim Salzmänn** überraschen durch die Verbindung von traditioneller Musik (Hackbrett, Hang, div. Schlagzeuge, etc.) mit elektronischer Verfremdung und Ergänzung.